Data: 14/01/2026
Categoria: Consiglio Provinciale di Bolzano - Web | Link

Politik

Direktwahl des Landeshauptmanns: Mehr Demokratie oder mehr Macht?

Soll der Südtiroler Landeshauptmann künftig direkt vom Volk gewählt werden? Ein Vorstoß aus der Opposition bringt die Debatte neu in Gang.

05:44 kk/cb

Direktwahl des Landeshauptmannes oder der Landeshauptfrau: Derzeit in Südtirol nicht möglich.

In Südtirol wird der Landeshauptmann vom Landtag gewählt, im Trentino entscheidet das Volk direkt. Genau dieses Modell wollen einige Oppositionsparteien auch in Südtirol einführen. Die zentrale Frage: Belebt eine Direktwahl die Demokratie oder macht sie das Amt zu mächtig? Darüber haben SVP-Fraktionssprecher Harald Stauder und Andreas Leiter Reber von der Freien Fraktion in der Diskussionssendung Pro und Contra gesprochen.

SVP warnt vor Schieflagen

Für die SVP ist die Sache klar. Fraktionssprecher Harald Stauder erteilt der Direktwahl eine Absage. „Sie ist kein Garant für politische Stabilität“, sagt Stauder. Zudem verweist er auf die sprachliche Zusammensetzung des Landes: „66 Prozent der Südtiroler sind deutschsprachig. Wenn diese Mehrheit den Landeshauptmann direkt wählt, ist das gegenüber den italienischsprachigen

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.

Südtirolern nicht fair“, so Stauder. Auch einen Mehrheitsbonus für die kommenden Landtagswahlen schließt die Volkspartei aus.

Pro und Contra: Direktwahl des Landeshauptmannes (v.l. Andreas Leiter Reber, Moderator Christian Bassani, Harald Stauder) (Rai Tagesschau)

Opposition setzt auf Mitbestimmung

Ganz anders sieht das Andreas Leiter Reber, Fraktionssprecher der Freien Fraktion. Er will in den kommenden Wochen Unterschriften sammeln, um zu klären, ob sich die Bevölkerung eine Direktwahl wünscht. Bei ausreichender Unterstützung soll ein Gesetzentwurf in den Landtag eingebracht werden.

Leiter Reber argumentiert, dass die Direktwahl eher verbinden als spalten könne: „Viele Italiener haben in der Vergangenheit SVP gewählt, weil sie damit auch den ‚Presidente‘ gewählt haben und die SVP macht damit Wahlkampf“, sagt er.

„Landeshauptmann aller“

Für Leiter Reber überwiegen die Vorteile: „Der Landeshauptmann oder die Landeshauptfrau könnte direkt von Ladinern, Deutsch- und Italienischsprachigen gewählt werden – ohne den Filter des Landtags.“ Das stärke die demokratische Legitimation und mache das Amt unabhängiger von parteipolitischen Mehrheiten. So könne er oder sie tatsächlich Landeshauptmann aller Südtiroler sein.

Tag Direktwahl | Pro und Contra | Landtag | Andreas Leiter Reber | Harald Stauder

Andere suchen auch

Mehr Artikel zu Politik

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.